

ENBAG GESCHÄFTSBERICHT 2025

Stromproduktion



14 Kraftwerke
21 Turbinen/Pumpen



1 Photovoltaikanlage Eigentum
6 Photovoltaikanlagen Miteigentum

Netz Strom



4 Unterwerke



296 Schalt- und Trafostationen



272 km Mittelspannungsleitungen



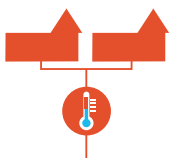
663 km Niederspannungsleitungen

Mobilität



68 Ladepunkte

Netz Wärme/Kälte



476 Haushalte
5.4 km Länge
4 Netze

Mitarbeitende



59 Mitarbeitende



3 Lernende

ZAHLEN UND FAKTEN

5 302 TCHF
Gewinn EnBAG-Gruppe

29 429 TCHF
Wertschöpfung Region

05	Lagebericht
12	Kennzahlen
16	Vertrieb
18	Energie
20	Netz
22	Corporate Governance
27	EnBAG-Gruppe Jahresrechnung
28	Konsolidierte Erfolgsrechnung
29	Konsolidierte Bilanz
30	Geldfluss und Eigenkapital
33	Anhang EnBAG-Gruppe
50	Revisionsbericht
53	EWBN AG Jahresrechnung
54	Erfolgsrechnung EWBN AG
55	Bilanz EWBN AG
56	Geldfluss und Eigenkapital
57	Anhang EWBN AG
60	Revisionsbericht

IMPRESSUM

EnBAG-Gruppe Industriestrasse 26, 3900 Brig, info@enbag.ch, www.enbag.ch
Layout Kooi AG **Fotografie** studio.vorben **Druck** Valmedia AG

John Sieber
CEO

Beat Britsch
Verwaltungsratspräsident



Verantwortung im Fokus

Klarheit, Umsetzung, Wirkung – 2025 verankert die EnBAG ihre Strategie im Alltag, stärkt Kundennähe, sichert Stabilität und erzielt solide Resultate für die Region.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 war für die EnBAG geprägt vom Übergang der verabschiedeten Strategie 2025–2029 in die konsequente Umsetzung. Damit werden die im Vorjahr definierten Prioritäten – Digitalisierung der Kernprozesse, Stärkung der Winterenergie durch Photovoltaik und Ausbau der energienahen Dienstleistungen – Schritt für Schritt operativ verankert. Übergreifend dazu richtet die EnBAG ihre Prozesse und Dienstleistungen zunehmend konsequent an den Bedürfnissen ihrer Kund:innen aus, um Mehrwert entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schaffen.

Diese Umsetzung ist zentral, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit der EnBAG in einem dynamischen Energiemarkt sichert und den Wertbeitrag in Ver-

trieb, Energie und Netz nachhaltig erhöht. Der Gesamtertrag der EnBAG-Gruppe sank im Geschäftsjahr 2025 von CHF 76.0 Mio. um 21.3% auf CHF 59.8 Mio. Das Resultat wurde um 2.9% gegenüber der Planung übertroffen. Der Gewinn lag CHF 0.1 Mio. unter Budget. Zu diesem positiven Ergebnis trugen insbesondere ein starker Absatz dank guter Prognosequalität und eine stabil geführte Energiewirtschaft bei.

Nachhaltige Erträge sind die Grundlage, um künftige Herausforderungen zu meistern und gezielt zu investieren. So bleibt die EnBAG handlungsfähig und kann regionale Versorgungssicherheit, Servicequalität und Wirtschaftlichkeit langfristig sichern. Die Dividende wird gemäss Aktionärsstruktur je zur Hälfte an die Gemeinden und die privaten Aktionäre



ausgeschüttet; rund CHF 120'000 fliessen somit an Privataktionäre. Der überwiegende Teil des Jahresgewinns verbleibt im Unternehmen und stärkt die Fähigkeit, nachhaltig in die Zukunft der regionalen Energieversorgung zu investieren.

Personelles

Im Verwaltungsrat kam es 2025 zu einem Wechsel: Armin Zeiter, ehemaliger Gemeindepräsident von Grenchols und Vertreter der Gemeinden des Bezirks Östlich Raron, trat nach acht Jahren aus dem Gremium aus. Alban Albrecht, Gemeindepräsident von Mörel-Filet, wurde als Nachfolger neu in den Verwaltungsrat gewählt. Zudem ernannte der Verwaltungsrat Gilles Russi zum Leiter Netz und Mitglied der Geschäftsleitung mit Eintritt per 1. Januar 2026 – eine ausgewiesene Fachperson mit beinahe zwanzigjähriger Branchenerfahrung bei der BKW. Per 31. Dezember 2025 beschäftigte die EnBAG 62 Mitarbeitende, darunter 1 Quereinsteiger in Ausbildung und 3 Lernende. Dies entspricht insgesamt 59.1 Vollzeitäquivalenten VZÄ. Trotz Fachkräftemangel konnte die personelle Basis weiter gestärkt werden. Besonders erfreulich: Mit Kaya Schmid bildet die EnBAG die erste Netzelektrikerin im Oberwallis aus – ein Beruf, der bisher nahezu ausschliesslich von Männern ausgeübt wird.

Harmonisierte Sommerstromtarife ab 2026

Ein Schritt in die Energiezukunft: Ab Januar 2026 harmonisiert die EnBAG im Sommer die Tag- und Nachtpreise, um Marktsignale fair abzubilden, und führt insgesamt einfachere und transparentere Stromtarife ein. Für Haushalte/Gewerbe in der Grundversorgung sinken die Strompreise im Durchschnitt um 1.6% auf 28.52 Rp./kWh (H4, exkl. MwSt.); der Energiepreis geht um 8.2% zurück, während die Netznutzungskosten um +5.8%

steigen (u. a. wegen steigenden Leistungspreisen von Swissgrid/Valgrid und zusätzlichen regulatorischen Anforderungen; ab 2026 erfolgt eine separate Messpreis-Ausweisung). Die Gemeindeabgaben erhöhen sich leicht um 0.05 Rp./kWh.

Milestones & Ereignisse 2025

Start der Strategieumsetzung

Im Februar 2025 startete die EnBAG die operative Umsetzung der Strategie 2025–2029. Ziel war eine Organisation, die zukünftige technologische, regulatorische und regionale Entwicklungen wirksam gestalten kann. Mit der neuen Struktur wurden die Geschäftsfelder Strom, Netz sowie Wärme/Kälte geschärft und die Bereiche Vertrieb, Energie und Finanzen klar ausgerichtet.

Ein zentrales Element war die stärkere Fokussierung auf Kund:innen und Gemeinden. Funktionen mit direktem Markt- und Kundenkontakt wurden im Vertrieb zusammengeführt; gleichzeitig wurde die Digitalisierung im Netz verankert, sodass Daten, Systeme und Prozesse gebündelt und die Steuerungsfähigkeit verbessert werden. Die neue Aufbauorganisation schafft klare Verantwortlichkeiten und stärkt eine effiziente, transparente und wirkungsorientierte Organisationsführung.

Die Strategieumsetzung erfolgt zudem im Kontext der laufenden Arbeiten zur Eignerstrategie im Rahmen des Projekts «EWBN-/EnBAG-Struktur», das von einer Arbeitsgruppe geführt wird. Grundlage bildet die Zusammenarbeits-Vereinbarung (ZAV), welche als Aktionärsbindungsvertrag das Verhältnis zwischen der EnBAG-Gruppe und den 14 Vertragsgemeinden regelt. Im Zentrum steht unter anderem die Frage, ob Brig-Glis und Naters als Ankeraktionäre künftig eine Mehrheit an den Aktien der EWBN anstreben möchten.

«Führung heisst für mich: Klarheit schaffen, damit Teams mutig handeln können – gerade dann, wenn die Energiebranche sich schneller verändert als je zuvor.»

John Sieber

CEO

Führung in einer Energiebranche im Umbruch – Klarheit und Prioritäten setzen

2025 war für CEO John Sieber ein Jahr, in dem sich die strategischen Weichenstellungen der Vorjahre erstmals deutlich im operativen Alltag zeigten. Die Umsetzung der neuen Organisation, die Einführung digitaler Abrechnungsmodelle wie vZEV und LEG sowie die steigenden Anforderungen an das Verteilnetz verlangten nach einer klaren Linie – und genau diese Klarheit prägt seine Führung.

Für John Sieber steht im Zentrum, Komplexität zu reduzieren und Teams zu befähigen, schnell und wirkungsvoll zu handeln. Die Vielfalt neuer Themen – von dynamischen Tarifen über Flexibilitäten bis zu marktseitigen Veränderungen – verlangt nicht nur operative Exzellenz, sondern auch die Fähigkeit, Prioritäten konsequent zu setzen. Er schafft Orientierung, indem er Entscheidungen transparent macht und auf bereichsübergreifende Zusammenarbeit setzt.

Gleichzeitig treibt er die Weiterentwicklung der Energiewirtschaft voran: Daten, Prognosen und Marktmechanismen sind für ihn kein Selbstzweck, sondern Werkzeuge, um Versorgungssicherheit, Preisfairness und Kundenorientierung nachhaltig zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund wurden zentrale Governance- und Strukturfragen konkretisiert, zu denen sich die beiden Gemeinden positionieren sollen. Dabei geht es um die künftige Form und Regelmässigkeit der Information der Gemeinderäte zum Projekt «EWBN-/EnBAG-Struktur», um die Weiterführung der bestehenden Zusammenarbeit mit der KW Stockalper AG, um die Organisation und Trägerschaft bestehender und zukünftiger Wärme/Kälte-Projekte sowie um die Rolle der Gemeinden Brig-Glis und Naters als mögliche Träger von Investitionen in die hochalpinen Photovoltaikprojekte Rosswald-Solar und Belalp-Solar. Zudem stellt sich die Frage, wie strukturelle Entwicklungen wie Gemeindefusionen, Konsolidierungen oder eine mögliche Mehrheitsbeteiligung der Gemeinden an der EWBN künftig in der Governance, den Statuten und der Zusammensetzung des Verwaltungsrats abzubilden sind.

Ziel ist es, die strategischen und organisatorischen Rahmenbedingungen der EnBAG frühzeitig und gemeinsam mit den Gemeinden weiterzuentwickeln und so langfristige Handlungsspielräume sowie eine stabile regionale Verankerung zu sichern.

EnBAG macht Stromteilen zum Standard von morgen

Mit Inkrafttreten des ersten Teils des Mantelerlasses per 1. Januar 2025 wurde der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) gesetzlich ermöglicht. Seit Januar 2026 erweitert das neue Stromversorgungsgesetz den Handlungsspielraum der Kund:innen zusätzlich um Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Beide Modelle fördern die lokale Nutzung von Solarstrom und schaffen für die Kund:innen wirtschaftliche Anreize durch reduzierte Netznutzungsentgelte.

Die gesetzliche Pflicht aller EVU besteht darin, vZEV sowie LEG technisch zu ermöglichen. Die EnBAG geht jedoch deutlich weiter: Sie bietet eine eigene, vollintegrierte Abrechnungsdienstleistung, die Kund:innen eine einfache, transparente und verursachergerechte Aufteilung des gemeinsam genutzten Solarstroms ermöglicht. Diese Dienstleistung ist ein wesentlicher Teil des Anspruchs von EnBAG, einen Mehrwert und Beitrag zur Energiewende in der Region zu schaffen.

Bei den LEG-Modellen konnte die EnBAG als eines der ersten EVU im Oberwallis bereits im dritten Quartal 2025 die erste Abrechnung erfolgreich durchführen. Damit unterstreicht die EnBAG den strategischen Anspruch, neue Dienstleistungen frühzeitig und verantwortungsvoll zu erproben und umzusetzen – insbesondere dort, wo sie den Kund:innen echten Mehrwert bieten und der strategischen Haltung von EnBAG als «early majority» (bewusst frühe Anwenderin) entsprechen.

Wie Brigerberg & Santa Rita mit vZEV lokale Energie neu denken

Ein beispielhafter Meilenstein ist das vZEV-Projekt zwischen der Residenz Brigerberg und dem Alters- und Pflegeheim Santa Rita in Ried-Brig. Dank der von der EnBAG bereitgestellten Abrechnungsdienstleistung kann lokal produzierter Solarstrom gemeinschaftlich genutzt, präzise verteilt und vollautomatisch abgerechnet werden. Inzwischen haben sich bereits 19 weitere vZEV-Konstellationen für diese Dienstleistung entschieden – ein deutliches Zeichen für den hohen Bedarf und den Kundennutzen.

Das Modell senkt Kosten für Kund:innen und fördert die Produktion durch erneuerbare Energien und zeigt, wie die Energiewende kundennah, digital und pragmatisch umgesetzt werden kann.

«Strategie bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen – damit die EnBAG auch in Zukunft eine verlässliche Partnerin für die Region bleibt.»

Beat Britsch

Verwaltungsratspräsident

Stabilität geben, Richtung halten

Als Verwaltungsratspräsident führt Beat Britsch die EnBAG durch eine Zeit tiefgreifender Veränderungen in der Energiewelt. 2025 stand im Zeichen der strategischen Schärfung: Die neue Strategie 2025–2029 wurde verabschiedet und im Unternehmen verankert. Ein besonderer Moment war das 125-Jahr-Jubiläum, das die EnBAG gemeinsam mit der Bevölkerung feierte. Der Tag der offenen Tür zeigte eindrücklich, wie viel Erfahrung, regionale Verbundenheit und Pioniergeist das Unternehmen prägen, und würdigte die Menschen, die die Energiezukunft des Oberwallis gestalten.

Parallel dazu wurde das Projekt «EWBN-/EnBAG-Struktur» vorangetrieben. Im Zentrum stehen Fragen zur künftigen Rolle der Gemeinden Brig-Glis und Naters als mögliche Ankeraktionäre der EWBN, zur Zusammenarbeit mit der KW Stockalper AG, zur Organisation von Wärme-/Kälteprojekten sowie zur Beteiligung an den hochalpinen Photovoltaikvorhaben Rosswald-Solar und Belalp-Solar. Ebenso wird geprüft, wie strukturelle Entwicklungen wie Gemeindefusionen oder Konsolidierungen in Governance, Statuten und Verwaltungsrat abgebildet werden sollen.

In diesem anspruchsvollen Umfeld sorgt Beat Britsch für Stabilität und Orientierung. Er steht für eine Führungskultur, die Entscheidungen sorgfältig abwägt, langfristige Verantwortung übernimmt und regionale Bedürfnisse mit Investitionen und Risiken in Einklang bringt.



Prozesslandkarte

2025 erarbeitete die EnBAG die übergeordnete Prozesslandkarte, die nun im operativen Alltag eingesetzt wird. Sie schafft einheitliche Standards, erhöht Transparenz und Messbarkeit und bildet die Grundlage für Automatisierung entlang der Wertschöpfungskette. Gleichzeitig reduziert sie Schnittstellenverluste und beschleunigt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP). Das Ergebnis sind stabile und effiziente Abläufe, die die Organisation nachhaltig stärken.

Zielnetzplanung

Die Anforderungen an eine sichere und nachhaltig stabile Stromversorgung steigen rasant – getrieben durch den starken Zubau dezentraler Produktion, den zunehmenden Einsatz von Wärmepumpen, das deutliche Wachstum in der Elektromobilität und neuen Speichersystemen. Diese Entwicklungen führen zu deutlich höheren Leistungsspitzen, die langfristig die Dimensionierung und Kosten der Netze prägen. Daher überarbeitete die EnBAG ihre Zielnetzplanung 2050, nachdem aktuelle Daten zeigen, dass der Ausbau erneuerbarer Energien erheblich schneller verläuft als in der Planung von 2017/18 angenommen. Im Projekt werden Last- und Einspeiseprognosen für 2050 in Szenarien simuliert. Auf dieser Basis werden das Zielnetz definiert und die notwendigen Umsetzungsschritte für ein sicheres, leistungsfähiges und effizientes Verteilnetz abgeleitet, welches auch den künftigen Anforderungen entspricht.

Extremer Schneefall im April

Mitte April wurden Teile des Wallis von aussergewöhnlich starken Schneefällen getroffen, die innert weniger Stunden zu erheblichen Schäden führten. An zahlreichen Stellen knickten unter der schwe-

ren Schneelast zahlreiche Bäume auf Freileitungen, wodurch es zu mehreren Stromunterbrüchen kam. Gleichzeitig verschärften gesperrte Verkehrswege und die stark erhöhte Lawinengefahr die Situation zusätzlich.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen stand das Netzteam unermüdlich im Einsatz. Unter teils schwierigen Wetter- und Geländebedingungen gelang es ihm, die beschädigten Leitungen zu lokalisieren, provisorisch zu sichern und fortlaufend wieder in Stand zu setzen. Parallel dazu informierte die EnBAG die Bevölkerung laufend über den aktuellen Netzzustand – als Teil einer transparenten und kundenorientierten Kommunikation in dieser aussergewöhnlichen Situation.

Standardisierung des Kundenakquise-Prozesses

Die EnBAG verfolgt das Ziel, energienahe Dienstleistungen systematisch voranzutreiben. Ein zentraler Schritt war 2025 der Abschluss eines Vertrags mit dem Kanton Wallis für die Verantwortung der Betriebsführung der neuen Wärmезentrale «Klostermatte» in Brig ab 2026. Diese Dienstleistung im Geschäftsfeld Wärme/Kälte stärkt die Rolle der EnBAG als regionale Energiedienstleisterin.

Im September wurde an der Präsidentenkonferenz das Konzept «Alles aus einer Hand» vorgestellt, das den Gemeinden das breite Dienstleistungsangebot der EnBAG entlang der gesamten Energie-Wertschöpfungskette aufzeigt. Das Konzept positioniert die EnBAG als Partnerin, die vom Netzanschluss über Energielieferung bis zu Wärme/Kälte, öffentlicher Beleuchtung, lokaler Stromvermarktung und digitalen Lösungen umfassende Unterstützung bietet. Damit wird der Akquise-Prozess für Dienstleistungen an Gemeinden aktiv vorangetrieben, mit dem Ziel, die regionale Zusammenarbeit mit den Gemeinden als Partnerinnen weiter zu stärken.

125 Jahre EnBAG – Jubiläumsaktivitäten

Im September feierte die EnBAG gemeinsam mit der Bevölkerung 125 Jahre. Der Tag der offenen Tür bot einen unmittelbaren Einblick in den Alltag und zeigte, wie viel Erfahrung, regionale Verbundenheit und Pioniergeist in der EnBAG steckt. Gleichzeitig war das Jubiläum ein Moment der Wertschätzung: für Menschen, die die Firma geprägt haben, und für jene, die heute die Energiezukunft des Oberwallis mitgestalten. Die Geschichte, Werte und Vision der EnBAG wurden an diesem Tag spürbar. Die schönsten Eindrücke sind im Jubiläumsmagazin festgehalten.

Arbeitgeberattraktivität

Der Verwaltungsrat verabschiedete 2025 ein umfassendes Massnahmenpaket, das moderne Arbeitsformen, Weiterentwicklung, Gesundheit und eine wertschätzende Unternehmenskultur stärkt. Damit schafft die EnBAG ein Umfeld, in dem Menschen gerne arbeiten und sich weiterentwickeln können. Ein Bestandteil dieser Weiterentwicklung ist auch die Erarbeitung einer neuen Lohnsystematik. Die Initiative stärkt den Auftritt der EnBAG als verlässliche und attraktive Arbeitgeberin der Region und wird ab 2026 schrittweise umgesetzt.

Eingabe Baugesuch Rosswald-Solar

Nach der erfolgreichen Zustimmung der Standortgemeinde und der Grundeigentümer wurde im Berichtsjahr die nächste Projektetappe eingeleitet. Das eingereichte und publizierte Baugesuch befindet sich nun zur Prüfung bei der kantonalen Baukommission sowie beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI). Für beide Bewilligungsverfahren wird eine Entscheidung im zweiten Quartal 2026 erwartet. Parallel dazu laufen technische Abklärungen und Tests, deren Resultate eben-

falls im zweiten Quartal 2026 vorliegen sollen. In einem weiteren Schritt erfolgen die Ausgestaltung der Energievermarktung sowie die Beantragung der Bundesfördergelder.

Grossbatteriespeicher Region Brig-Glis/Naters

2025 prüfte die EnBAG in einer Machbarkeitsanalyse den Einsatz eines Grossbatteriespeichers. Nach positiver Bewertung und einer Standortevaluation entschied der Verwaltungsrat im November 2025, die Planung eines Systems am Kiesweg in Naters weiterzuführen. Je nach Verlauf des Bewilligungsverfahrens könnten erste Bautätigkeiten 2026 möglich werden; die Inbetriebnahme wird für 2027 angestrebt. Der Speicher soll im Rahmen eines Multimarket-Ansatzes flexibel eingesetzt werden.

Batteriespeicher und Energiemanagement am Standort

Am eigenen Standort zeigt die EnBAG, wie Photovoltaik, E-Mobilität, Speicher und Gebäudetechnik mit einem klugen Energiemanagementsystem zusammenspielen: Lastverschiebung, Spitzenreduktion, optimaler Einsatz der PV-Produktion – als eigener Use Case für integrierte Lösungen.

Risikobeurteilung

Die EnBAG führte auch 2025 eine umfassende Risikobeurteilung über alle Geschäftsfelder durch. Bestehende Risiken wurden unter veränderten Rahmenbedingungen aktualisiert; zusätzliche Risiken identifiziert und Massnahmen zur Wahrscheinlichkeitsreduktion sowie Kostenbegrenzung festgelegt. Weiterhin hoch bleibt das Risiko fristgerechter Realisierung hochalpiner Solarprojekte zur Steigerung der Winterenergie. Zusätzlich hat sich das Risiko rund um den Versicherungsschutz von Infrastrukturanlagen durch die zunehmenden Unwetterereig-

nisse erhöht. Die EnBAG wird künftig das Risikomanagement systematisch, prozessorientiert und datenbasiert weiterentwickeln. So wird Risikosteuerung enger mit Strategie und Investitionsentscheidungen verzahnt.

Fokus Ziele 2026 – Ausblick

Für das Jahr 2026 hat sich die EnBAG ambitionierte Ziele gesetzt: Auf Gruppenstufe soll ein EBIT von CHF 5.4 Mio. erreicht werden – ein zentraler finanzieller Eckpfeiler für die weitere Umsetzung der Strategie. Im Bereich Digitalisierung steht die integrierte Energieoptimierung im Fokus: Die EnBAG plant, ab 2026 den flexibel steuerbaren Stromverbrauch von Grosskunden zu bündeln und als neue Flexibilitätsleistung am Markt anzubieten. Ein Pilotprojekt dient der Vorbereitung einer ersten Vermarktung bis Ende Juni 2026. Parallel dazu startet bis Ende März der Pilot für dynamische Strompreise, welcher wichtige Erkenntnisse für künftige Preismodelle liefern soll. Im Geschäftsfeld Strom wird das neue Produktportfolio finalisiert mit einer Markteinführung ab Januar 2027. Im Geschäftsfeld Wärme/Kälte wird der regionale Ausbau weiter vorangetrieben.

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung (öB) sind klare Schritte definiert: Die vollständige Inventarisierung der Anlagen, Etablierung der internen und externen Prozesse, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Damit legt die EnBAG die Grundlage, um die öB ab 2026 effizient weiterzuentwickeln und gemeinsam mit den Gemeinden spürbare Verbesserungen in der Dienstleistungsqualität zu erzielen.



Beat Britsch
Verwaltungsratspräsident



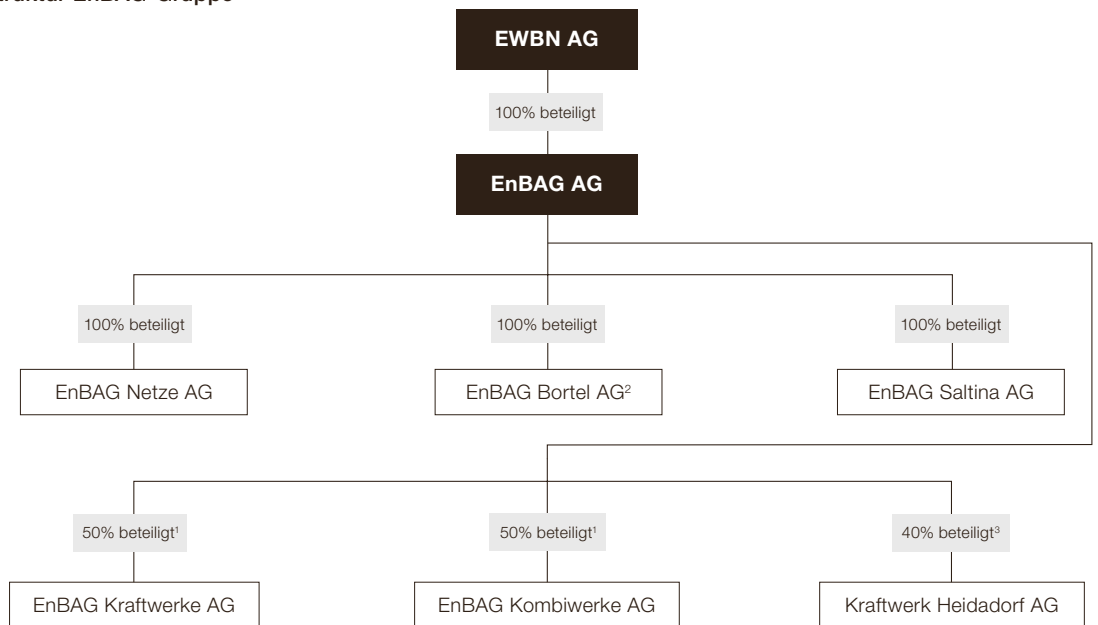
«Früher wurden die Spesen bar mit Handschlag ausbezahlt. Heute läuft vieles digital – der persönliche Kontakt ist bei der EnBAG trotz aller Tools und KI genauso wichtig geblieben.»

Renato Eyholzer
Anlagen- & Lohnbuchhalter

Historisches

Gründung EWBN AG	1900
Ausweitung Östlich Raron	1996
Ausweitung Goms	2004
Umstrukturierung zur EnBAG-Gruppe	2008

Struktur EnBAG-Gruppe



¹ 50% Beteiligung Gemeinden

² inkl. PV-Anlagen 33.3% beteiligt (je 33.3% Beteiligung Gemeinden und FMV)

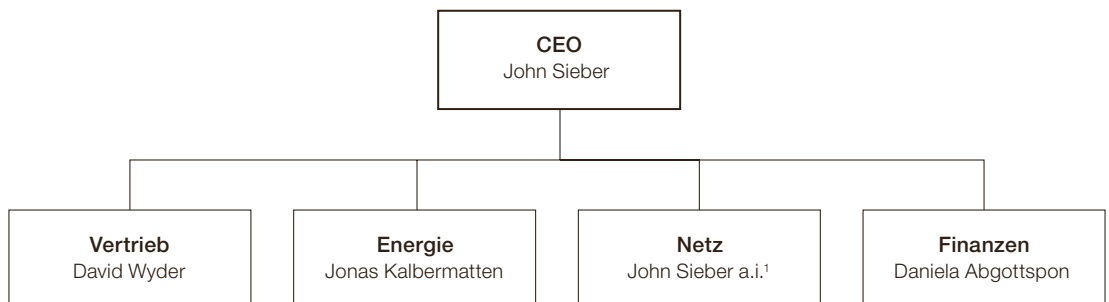
³ 60% Beteiligung Gemeinden und Dritte

Aktionäre EWBN AG

	Anzahl	Beteiligungen
Gemeinden	2'200	50%
Private	2'001	45.5%
Eigene Aktien ¹	199	4.5%
Total EWBN Aktien	4'400	100%

¹ nicht stimmberechtigt

Organigramm Ebene Geschäftsleitung



¹ ab 01.04.2025

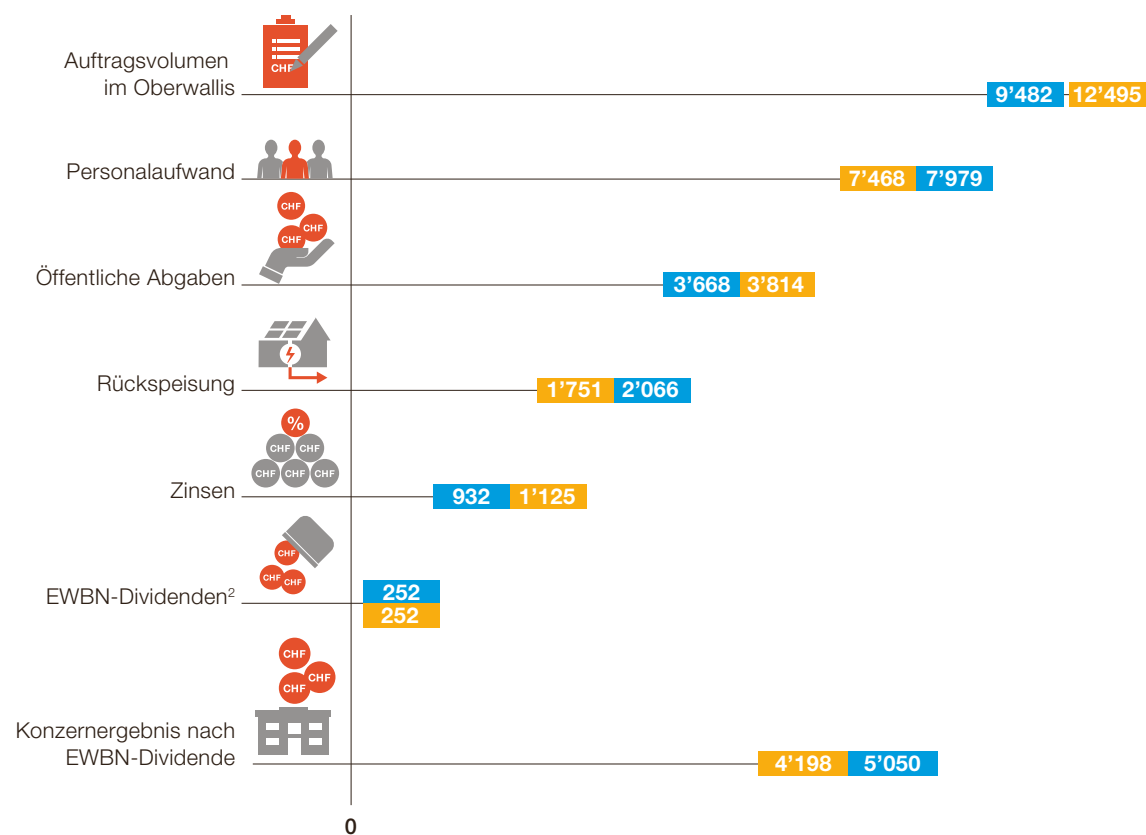
Mitarbeiter	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2024
	Anzahl	VZÄ ¹	Anzahl	VZÄ ¹
Hauptberufliche	59	56.1	53	50.4
Lernende	3	3.0	2	2.0
Total Mitarbeitende	62	59.1	55	52.4

Finanzen (Konzernrechnung)		2025	2024	Veränderung
Betrieblicher Ertrag	TCHF	59'783	76'005	-21.3%
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	TCHF	6'253	5'421	15.4%
Gewinn	TCHF	5'302	4'450	19.1%
Investitionen ins Anlagevermögen	TCHF	2'403	7'507	-68.0%
Eigenkapital	TCHF	110'351	107'406	2.7%
Bilanzsumme	TCHF	171'214	181'777	-5.8%

Wertschöpfung in TCHF

2025

2024

¹ VZÄ: Vollzeitäquivalente² Dividendenberechtigtes Kapital (ohne eigene Aktien)

		2025	2024	Veränderung
Versorgte Gemeinden	Anzahl	12	12	0.0%
Versorgte Objekte	Anzahl	29'142	28'939	0.7%
Energiebeschaffung	GWh	174.6	176.3	-1.0%
aus eigenen Wasserkraftanlagen	GWh	32.8	43.3	-24.2%
aus eigenen Photovoltaikanlagen	GWh	0.4	0.6	-33.3%
aus regionalen Produktionsanlagen	GWh	52.3	52.7	-0.8%
am Markt	GWh	89.1	79.7	11.8%
Energieabgabe	GWh	174.6	176.3	-1.0%
Energieabsatz Kunden	GWh	164.9	167.1	-1.3%
Kraftwerke Eigenbedarf & Pumpenergie	GWh	1.2	0.5	140.0%
Wirkverlust	GWh	8.5	8.6	-1.2%
Durchleitung	GWh	195.9	196.7	-0.4%
Netznutzung	GWh	184.9	186.1	-0.6%
Produktion	GWh	81.6	94.2	-13.4%
durch eigene Wasserkraftwerke	GWh	32.8	43.3	-24.2%
durch eigene EVS-Wasserkraftwerke ¹	GWh	47.7	50.5	-5.5%
durch eigene Photovoltaikanlagen ²	GWh	0.8	0.3	166.7%
durch eigene EVS-Photovoltaikanlagen ²	GWh	0.3	0.1	200.0%
Produktionsanlagen und Verteilnetze				
Kraftwerksanlagen ³	Anzahl	14	14	0.0%
Zentralen ³	Anzahl	17	17	0.0%
Photovoltaikanlagen (eigene/Miteigentum)	Anzahl	1/6	1/6	0.0%
Unterwerke (16 kV-Anlagen)	Anzahl	4	4	0.0%
Schalt- und Transformatorenstationen	Anzahl	296	294	0.7%
Mittelspannungsleitungen	km	272	270	0.7%
Niederspannungsleitungen	km	663	658	0.1%
Erdgasnetz – 5 bar	km	3.4	3.4	0.0%
Anergienetz	km	5.4	5.2	3.7%

¹ inkl. 40%-Produktionsanteil Kraftwerk Heidadorf AG

² inkl. EnBAG-Produktionsanteile an PV-Anlagen im Miteigentum

³ inkl. Kraftwerk Heidadorf

Rundungsdifferenzen – Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.



«Ich finde es mega spannend, bei der En-BAG verschiedene Bereiche kennenzulernen – vor allem den direkten Kontakt mit Kund:innen und Partnern im Vertrieb. Dass ich eigene Aufgaben übernehmen darf und immer Unterstützung bekomme, zeigt mir: hier wird jungen Leuten wirklich etwas zugetraut.»

Lorene Arnold
KV Lernende

Vertrieb

Kundenfokus neu definiert

2025 wurde das Team Kundenservice organisatorisch in den Vertrieb integriert. Damit schärft die EnBAG den Kundenfokus, sorgt für klare Verantwortlichkeiten und effizientere Abläufe, ohne jedoch die bewährte persönliche Betreuung aufzugeben. Mitarbeitende aus weiteren Fachbereichen verstärken nun den Vertrieb, sodass alle kundenrelevanten Kompetenzen zentral gebündelt sind. Parallel dazu wurde die eigenständige Funktion Marketing & Kommunikation etabliert, die den Markenauftritt sowie die interne wie externe Kommunikation strategisch ausrichtet.

Neue Marktchancen für Wasserkraft

Die Weiterentwicklung der Wasserkraftvermarktung war ein zentrales Thema im Berichtsjahr. Die EnBAG hat die technischen Grundlagen geschaffen, um Kleinwasserkraftanlagen künftig gezielt in Flexibilitätsmärkten wie dem Regelleistungsmarkt zu positionieren. Dieser Schlüsselmarkt bietet ein grosses Wertschöpfungspotenzial. Gleichzeitig wurde die Bewirtschaftung des Kraftwerks Bortel und der Unterliegerkraftwerke intensiviert, um Marktchancen besser zu nutzen und Preisrisiken gezielt zu reduzieren.

Energiezukunft mit neuen Lösungen

Neben klassischen Stromprodukten hat die EnBAG 2025 innovative Energiedienstleistungen weiterentwickelt. Dazu zählen Lösungen für Flexibilitätsvermarktung, zum Stromteilen wie Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) oder der virtuelle Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) und das neue Vergütungsmodell «Top-40» für Solarstrom – ein Novum im Wallis. Mit diesen Angeboten positioniert sich die EnBAG als ganzheitliche Energiedienstleisterin für Privatkund:innen, Gemeinden und Unternehmen.

Photovoltaik und Eigenverbrauch im Trend

Der Ausbau der Photovoltaik setzte sich im Berichtsjahr dynamisch fort. Die Nachfrage nach Eigenverbrauchslösungen stieg weiter an. Hier unterstützte die EnBAG ihre Kund:innen aktiv – von der Integration von PV-Anlagen bis hin zu intelligenten Energiemanagementsystemen. Ein Highlight: Die Inbetriebnahme eines umfassenden Energiemanagementsystems am Hauptsitz, das E-Mobilität, PV und Speicher intelligent vernetzt. Dieses Referenzprojekt zeigt, wie Gemeinden und KMU ihre Energieflüsse optimieren und Kosten senken können.

Starke Partnerschaften für die Energiezukunft

Die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Unternehmen und regionalen Partnern wurde 2025 verstärkt. Gemeinsame Projekte wie Energiegemeinschaften und innovative Versorgungslösungen erhöhen die regionale Wertschöpfung und schaffen starke Netzwerke für die Energiezukunft.



«Wir sorgen dafür, dass die Wärme- und Kälteversorgung im Alltag läuft – bei unseren eigenen Anlagen genauso wie bei den Dienstleistungen für Partner.»

Adrian Heinzen
Leiter Instandhaltung

Energie

Wärme/Kälte als eigenständiges Geschäftsfeld

Die EnBAG hat im Berichtsjahr das Wärme/Kälte-Geschäft in den Geschäftsbereich Energie integriert und damit die organisatorischen und operativen Grundlagen geschaffen, um ab 2026 ein eigenständiges Geschäftsfeld Wärme/Kälte zu etablieren. Damit will sich die EnBAG als kompetente Partnerin positionieren, die Lösungen für eine Wärmeversorgung anbietet, die fossile Energieträger ablöst. Neben der Betriebsverantwortung für die EnBAG Energiezentrale Brig-Glis, die das Spital Brig und weitere Kunden mit CO₂-freier Wärme, Kälte sowie Notstrom versorgt, verantwortet die EnBAG auch den Betrieb und den Unterhalt der Heizzentrale «Klostermatte» in Brig. Die Holzschnitzelanlage wandelt Holz aus heimischen Wäldern in Wärme um und versorgt damit öffentliche Gebäude.

Milder Winter mit soliden Produktionsmengen

Die Schneefälle im Winterhalbjahr 2024/2025 fielen unterdurchschnittlich aus. Dadurch war die Produktionsmenge der Wasserkraft niedriger als im Vorjahr. Die grossen Neuschneemengen im April führten dazu, dass dennoch solide Mittelwerte erreicht werden konnten. Allerdings gingen damit auch Schäden an Druck- und Stromleitungen einher, deren schnelle Reparatur Sondereinsätze des ganzen Teams erforderte.

Planungsfortschritt bei alpinen Solaranlagen

Die EnBAG trieb im vergangenen Jahr die Planungen für die alpinen Solaranlagen weiter voran. Insbesondere in die Eingabe und Veröffentlichung der umfangreichen Baugesuche für die Anlagen Belalp-Solar und Rosswald-Solar wurden viel Zeit und Ressourcen investiert. Die EnBAG ging hier neue Wege: Gemeinsam mit der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Architekten suchte sie nach Lösungen für eine nachhaltige landschaftliche Integration der Anlagen.

Projekt Gross-Batteriespeicher (BESS)

Im Berichtsjahr konnte die Planung für einen Gross-Batteriespeicher (BESS) erfolgreich aufgelegt werden. Als Standort wurde eine Parzelle in der Gewerbezone von Naters evaluiert, die hinsichtlich Zonenkonformität als auch Nähe zum Unterwerk die besten Voraussetzungen erfüllt. Der Spatenstich für dieses zukunftsweisende Vorhaben wird bei planungsgemäsem Verlauf bereits im Jahr 2026 erfolgen.

Optimierte Zustandserfassung dank Drohnen

Um schwer zugängliche Anlagen zu überwachen und ihren Zustand zu erfassen, hat die EnBAG 2025 ein Projekt zum professionellen Einsatz von Drohnen initiiert. Die Drohnentechnologie ermöglicht effiziente und sichere Zustandserfassungen der Anlagen. Zudem können in Gefahrensituationen wie Hochwasser erste Massnahmen bereits frühzeitig geplant und eingeleitet werden.



«Ob bei Hitze im Sommer oder Schnee im Winter: Ich bin draussen unterwegs, damit der Strom fließt. Diese Verantwortung gehört für mich zum Job – und genau das macht ihn aus.»

Thomas Kuonen
Quereinsteiger Netzelektriker



Netz

Weniger Absatz im Netz

Die EnBAG ist für die Stromversorgung von 12 Gemeinden im Oberwallis zuständig. Sie betreibt und unterhält hierzu ein Mittel- und Niederspannungsnetz mit Trafostationen. Durch dieses Netz wurden 2025 184.9 GWh Energie geleitet, was einem Rückgang um 1.2 GWh im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Zudem betreibt die EnBAG drei Anergienetze in der Gemeinde Naters, ein Wärme- und Kältenetz in der Gemeinde Brig-Glis sowie ein Erdgasnetz in der Industriezone von Gamsen.

Umorganisation und neue Leitung

Die EnBAG hat 2025 den Geschäftsbereich Netz neu organisiert und kompetent besetzt. Den bereits bestehenden Einheiten Planung und Ausführung wurde die Digitalisierung angegliedert, die zuvor im Vertrieb verortet war. Zudem wurde das Netzmanagement neu geschaffen. Damit will die EnBAG auf zukünftige digitale Herausforderungen flexibler reagieren können und schafft die operativen Grundlagen für ein intelligentes, robustes und flexibles Netz.

(Planungs-)Arbeiten am Netz

Im Hinblick auf die Umsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes und die damit einhergehende, zunehmend dezentrale und volatile Netzeinspeisung hat die EnBAG die Ziel-Netzplanung 2050 gestartet. Sie garantiert einen langfristigen Planungshorizont für die Netzanalyse, um Lastspitzen, Spannungsschwankungen und Kapazitätsgrenzen bewältigen zu können. 2025 setzte die EnBAG zudem 19 virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) um. Die heftigen Oster-Schneefälle stellten insbesondere die Präsenz- und Pikett-Einheiten vor eine grosse Herausforderung. Dank vereinter Kräfte des gesamten Teams konnte die schwierige Situation sehr gut gemeistert werden.

Öffentliche Beleuchtung

Im Berichtsjahr erhielten die Gemeinden Zugang zu Inventsys, einem digitalen Instandhaltungstool, das eine selbstständige und effiziente Erfassung von Störungen ermöglicht. Dies trug zu einer deutlichen Verbesserung der Dienstleistungsqualität bei.

Digitalisierung

Das Digitalisierungsteam konnte verschiedene innovative Projekte im ganzen Unternehmen vorantreiben. Beim Ablauf von der Zählerablesung über das Datenmanagement und die Abrechnung bis zum Zahlungseingang («Meter2Cash») sorgt neu eine cloudbasierte Systemlösung für effiziente, sichere und skalierbare Datenprozesse. Fortschritte wurden auch bei der Datenverarbeitung zur Energiebilanz sowie bei der integrierten Energieoptimierung erzielt. Parallel dazu trieb die EnBAG die Erreichung des IKT-Standards konsequent voran. Ebenso wurden im HR MyAbacus und AbaClick erfolgreich eingeführt.

Drittaufträge

Die EnBAG engagiert sich für die Energiewende in der Region. So hat sie im Jahr 2025 für die Postauto AG in Brig eine neue E-Ladestation für E-Postautos realisiert. Auch die Bauarbeiten der neuen Trafostation der ARA Briglina wurden termingerecht abgeschlossen.

Corporate Governance

Die EnBAG-Gruppe (Energie Brig-Aletsch-Goms) ist eine gemischtwirtschaftliche Elektrizitätsunternehmung, an der Vertragsgemeinden und Privataktionäre ausgewogen partizipieren. Die Strategie der EnBAG-Gruppe ist darauf ausgerichtet, eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten und nachhaltig die Entwicklung der Firma zu fördern. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sichern die unternehmerische Handlungsfreiheit des Unternehmens auf der Basis des Schweizer Rechts, der Statuten und der Zusammenarbeits-Vereinbarung mit den Gemeinden.

Gruppenstruktur und Eigentumsverhältnisse

Die EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG ist die Holding- und Muttergesellschaft der EnBAG-Gruppe. Sie ist je hälftig im Besitz der Vertragsgemeinden und der Privataktionäre. Der Erwerb neuer Aktien ist für die Privataktionäre auf drei Prozent der Namensaktien begrenzt. Die EWBN AG ist alleinige Aktionärin der EnBAG AG und hält die Beteiligungen und Vermögenswerte der EnBAG-Gruppe, die nicht in einer der Tochtergesellschaften integriert sind.

Die EnBAG AG ist die Managementgesellschaft der EnBAG-Gruppe und führt die weiteren Tochtergesellschaften bei der Umsetzung der Gruppenstrategie. Sie ist alleinige Aktionärin an der EnBAG Netze AG, der EnBAG Bortel AG und der EnBAG Saltina AG und hälftige Aktionärin der EnBAG Kraftwerke AG und der EnBAG Kombiwerke AG. Alle Gruppengesellschaften sind eigene juristische Personen mit Sitz in Brig-Glis.

Zusammenarbeits-Vereinbarung

Die Zusammenarbeits-Vereinbarung aus dem Jahr 2008 regelt das Verhältnis zwischen den 14 Vertragsgemeinden. Die EnBAG-Gruppe wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben, ist dem Service public verpflichtet und verbindet angemessenes Gewinnstreben mit der Verwirklichung öffentlicher Interessen.

Generalversammlungen

Die EWBN-Generalversammlung tagte am 22. Mai 2025 in der Mehrzweckhalle in Grenchiols. Verwaltungsratspräsident Beat Britsch begrüßte die

anwesenden Aktionär:innen mit einem stimmberechtigten Aktienkapital von 70.27 Prozent. Auf der Traktandenliste standen der Geschäftsbericht 2024 mit Jahresbericht und Jahresrechnungen der EWBN AG und EnBAG-Gruppe, die Verwendung des EWBN-Bilanzgewinnes, die Entlastung des Verwaltungsrats sowie die Erneuerungswahl des gesamten Verwaltungsrats und die Wahl der Revisionsstelle. Die Generalversammlung genehmigte alle Traktanden im Sinne der vom Verwaltungsrat gestellten Anträge. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Alban Albrecht als Vertreter der Vertragsgemeinden.

Die Tochtergesellschaften der EnBAG-Gruppe führten ihre Generalversammlungen am 8. April 2025 bzw. 10. April 2025 am Hauptsitz der EnBAG durch. Die Generalversammlungen der EnBAG AG, EnBAG Netze AG, EnBAG Bortel AG, EnBAG Saltina AG, EnBAG Kraftwerke AG und EnBAG Kombiwerke AG folgten allen Anträgen im Sinne der entsprechenden Verwaltungsräte.

Verwaltungsrat EWBN AG et al.

Die Verwaltungsräte der EnBAG-Gruppengesellschaften tragen die unveräusserliche Verantwortung für die Oberleitung der Unternehmungen. Sie bestimmen in Übereinstimmung mit der statutarischen Gruppenleitidee und den energiepolitischen ZAV-Grundsätzen deren Strategie. Die Verwaltungsräte konstituieren sich jeweils selbst.

Die EWBN-Verwaltungsräte tagten im Berichtsjahr sechsmal, und zwar jeweils gemeinsam für alle 100-prozentigen EnBAG-Gesellschaften. Damit

GESCHÄFTSLEITUNG



Daniela Abgottspon
Leiterin Finanzen

David Wyder
Leiter Vertrieb

sind sämtliche EWBK-Verwaltungsräte in die Beratungen aller EnBAG-Gesellschaften miteinbezogen, wodurch die strategische Führung aus einer Hand gewährleistet ist.

Neben den ordentlichen Geschäften wie Jahresrechnung, Budget, Finanzplan, Reporting, Pricing, IKS, Risk Management etc. verabschiedete der Verwaltungsrat die neue Strategie 2025–2029 sowie die neue Aufbauorganisation. Er definierte die Fokusziele 2025 und liess sich regelmässig über den Projektstand zur zukünftigen Struktur der EnBAG-Gruppe informieren. Des Weiteren genehmigte er die Strombeschaffungsstrategie, die Erhöhung des Stellenetats und das überarbeitete Organisationsreglement. Er ernannte den neuen Leiter Netz und stimmte dem Planungsbeschluss für einen Grossbatteriespeicher zu. Ein neues, modernes Lohnmodell soll mehr Transparenz bieten und der Verwaltungsrat beschloss diverse Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Präsidentenkonferenzen

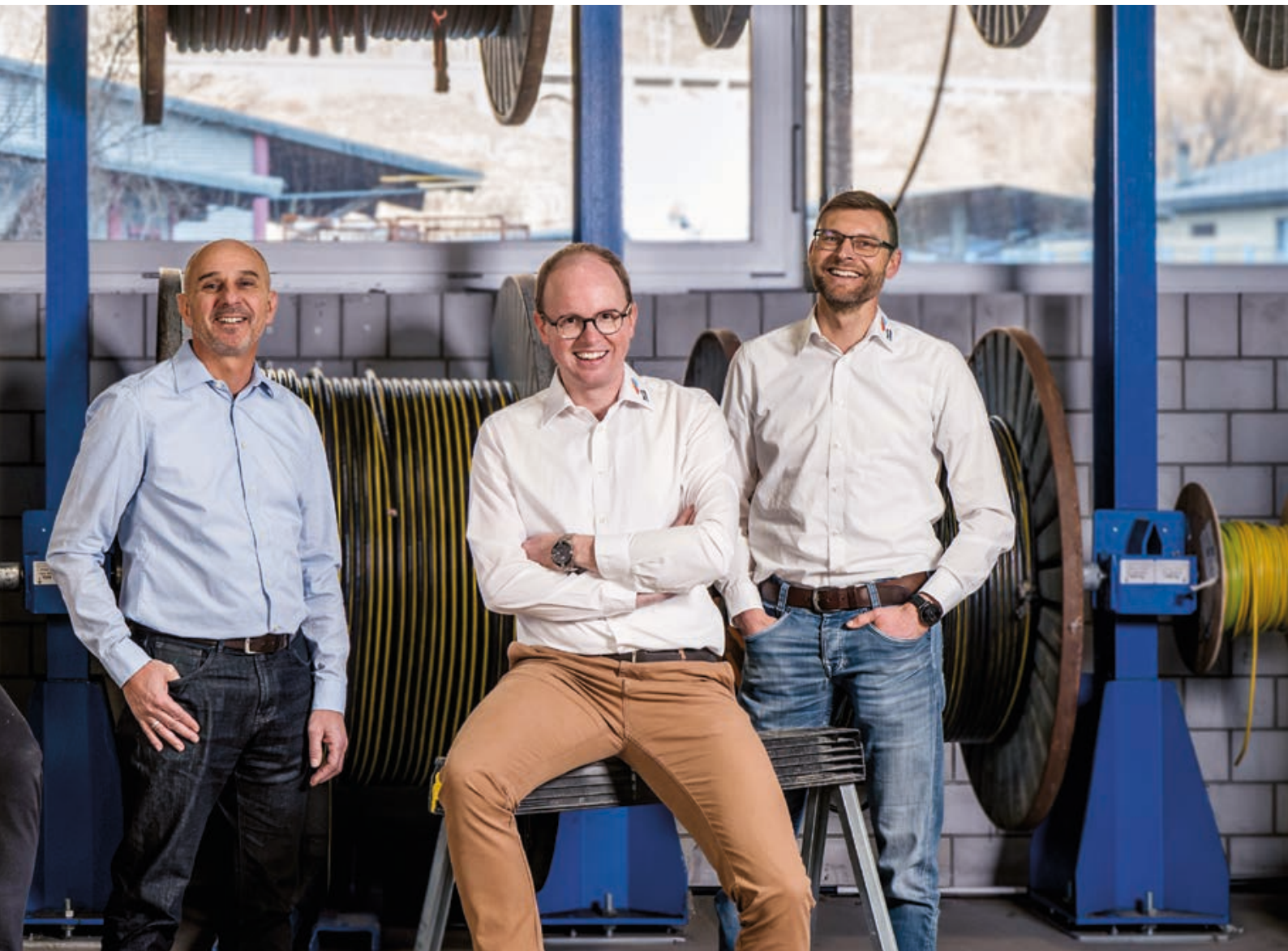
An der ausserordentlichen Präsidentenkonferenz vom 13. Februar 2025 wurde den Gemeindepräsident:innen der aktuelle Projektstand zur zukünftigen Unternehmensstruktur präsentiert und sie wurden über den Vorschlag der Gemeinden zur Eignerstrategie mit deren Herausforderungen informiert. Ein weiteres Thema bildete die Unternehmensstrategie der nächsten fünf Jahre.

An der ordentlichen Jahresversammlung vom 5. September 2025 standen ein mögliches Zusammenarbeitsmodell mit der Energieregion Goms, das Angebot an Dienstleistungen für die Gemeinden sowie eine kurze Information zu den Strom-

preisen 2026 auf der Traktandenliste. Ein weiterer Fokus lag wiederum auf dem Status bei der EWBK/EnBAG-Unternehmensstruktur. Gemeindepräsidentin Jeannine Burgener informierte über die Fusion von Bellwald, Fiesch und Lax zur neuen Gemeinde Unnergoms und platzierte den Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Energieversorgern.

Verwaltungsrat EnBAG Kraftwerke AG

Der Verwaltungsrat der EnBAG Kraftwerke AG tagte zweimal. Neben den ordentlichen Geschäften wie Jahresrechnung und Budget befasste er sich



John Sieber
CEO
Leiter Netz a.i. (ab 01.04.2025)

Jonas Kalbermatten
Leiter Energie

Sandro Mutter
Leiter Netz (bis 31.03.2025)

mit der Regelung zur Amortisation von Partnerdarlehen und der Vorbereitung der Generalversammlung mit den Wahlen von Verwaltungsrat und Revisionsstelle.

Verwaltungsrat EnBAG Kombiwerke AG

Der Verwaltungsrat der EnBAG Kombiwerke AG traf sich ebenfalls zweimal. Auch hier waren die üblichen Geschäfte wie Jahresrechnung und Budget traktandiert sowie die Regelung für die Amortisation von Partnerdarlehen und die Wahlvorschläge für die Generalversammlung. Ein weiteres Thema war die Anpassung der Wasserrechtsbewilligungsverträge

in Bezug auf die Auszahlung von übergesetzlichen Wasserzinsen und Dividenden.

Entschädigungen

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder aller EnBAG-Gruppengesellschaften belief sich auf CHF 160'293. Die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden mit gesamthaft CHF 798'392 entschädigt.

Revisionsstelle

Die Revision aller Gruppengesellschaften wurde für einen Betrag von CHF 50'000 sichergestellt.

VERWALTUNGSRAT EWBN



VR-Mitglieder	Eintritt	EWBN	EnBAG	Netze	Bortel	Saltina	Kraftw.	Kombiw.
1. Beat Britsch	2017	■	■	■	■	■	■	■
2. Philipp Jentsch	2021	●	●	○	○	○		
3. Mathias Bellwald	2021	●	●	●	●	●		
4. Markus Aeschbach	2017	○	○	○	○	○	○	○
5. Alban Albrecht	2025	○	○					
6. Jeannine Burgener	2021	○	○					
7. Achim Gsponer	2017	○	○		○	○		
8. Charlotte Salzmann	2021	○	○	○				●
9. Dr. Claus Schmidt	2024	○	○					
10. Roger Walther	2023	○	○					
11. Gerhard Kiechler*	2017						●	
12. Daniel Jossen*	2021						○	
13. Marc Zurwerra*	2025							○

* Nicht abgebildet

■ Präsident ● Vizepräsident ○ Mitglied / Amtsdauer 4 Jahre bis GV 2029

EnBAG Gruppe

Jahresrechnung 2025
nach Swiss GAAP FER

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in CHF)	Erläuterung	2025	2024
Erlöse aus Energie und Netznutzung	2.1	54'515'005	70'761'861
Aktivierte Eigenleistungen		907'346	938'545
Übrige betriebliche Erträge		4'360'629	4'304'575
Betriebsertrag		59'782'981	76'004'982
Energie und Netznutzungsaufwand	2.1	-30'250'865	-47'760'609
Material und Fremdleistungen		-3'311'848	-3'422'949
Personalaufwand	2.2	-7'979'269	-7'467'868
Abgaben	2.3	-1'998'769	-2'272'751
Übriger betrieblicher Aufwand	2.4	-4'082'346	-4'417'687
Betriebsaufwand		-47'623'096	-65'341'865
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern		12'159'885	10'663'117
Abschreibungen	2.5	-5'907'189	-5'242'598
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		6'252'696	5'420'519
Finanzergebnis	2.6	-10'891	54'576
Jahresgewinn vor Steuern		6'241'806	5'475'095
Ertragssteuern	2.7	-939'586	-1'024'787
Jahresgewinn		5'302'220	4'450'308
- davon Aktionäre der EWBN AG		3'284'396	1'642'665
- davon nicht beherrschende Anteile		2'017'824	2'807'643

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN (in CHF)	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		11'065'251	9'598'758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.8	2'033'959	2'470'543
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.9	230'025	522'025
Vorräte	2.10	1'422'995	1'339'013
Rechnungsabgrenzungen	2.11	21'815'153	29'888'841
Umlaufvermögen		36'567'383	43'819'179
Finanzanlagen	2.12	13'449'297	13'334'539
Sachanlagen	2.13	115'137'315	118'491'620
Immaterielle Werte	2.14	6'060'468	6'131'690
Anlagevermögen		134'647'079	137'957'849
Aktiven		171'214'463	181'777'028
PASSIVEN (in CHF)	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.15	3'606'415	6'919'717
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.16	7'675'000	8'675'000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		547'714	218'944
Rechnungsabgrenzungen	2.17	9'089'576	11'650'458
Kurzfristige Verbindlichkeiten		20'918'705	27'464'119
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.16	30'565'405	36'360'905
Langfristige Rückstellungen	2.18	9'379'161	10'545'726
Langfristige Verbindlichkeiten		39'944'566	46'906'631
Verbindlichkeiten		60'863'271	74'370'751
Aktienkapital	2.20	2'200'000	2'200'000
Gesetzliche Gewinnreserve		5'150'532	5'101'459
Freiwillige Gewinnreserve		41'788'219	39'583'931
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		46'686'205	47'559'566
– Jahresgewinn		3'284'396	1'642'665
Eigene Aktien	2.21	-534'240	-534'240
Eigenkapital Aktionäre EWBN AG		98'575'113	95'553'381
Nicht beherrschende Anteile		11'776'079	11'852'896
Eigenkapital		110'351'192	107'406'277
Passiven		171'214'463	181'777'028

Geldfluss und Eigenkapital

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (in CHF)	Erläuterung	2025	2024
Jahresgewinn		5'302'220	4'450'308
Abschreibungen	2.5	5'907'189	5'242'598
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		0	-130'000
Anteil Ergebnis von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-687'751	-957'113
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.8	436'584	141'034
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	2.9	291'999	-46'857
Veränderung Vorräte	2.10	-83'982	427'491
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.11	8'073'687	-2'487'376
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.15	-3'364'802	-2'355'881
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		328'770	-175'359
Veränderung Rechnungsabgrenzungen	2.17	-2'560'882	3'095'869
Veränderung langfristige Rückstellungen	2.18	-1'166'566	-569'039
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		12'476'466	6'635'673
Auszahlungen für Kauf von Sachanlagen ¹	2.13	-2'402'750	-7'507'065
Auszahlungen für Kauf von immateriellen Anlagen	2.14	-27'750	0
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		0	130'000
Dividendenzahlungen von assoziierten Gesellschaften		573'332	416'843
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'857'168	-6'960'221
(Rückzahlung)/Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.16	-1'000'000	-500'000
(Rückzahlung)/Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.16	-5'795'500	2'868'500
Dividendenzahlungen an Aktionäre der EWBN AG		-252'060	-252'060
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-74'535	-50'443
Dividendenzahlungen an «Nicht beherrschende Anteile»		-2'030'710	-1'418'019
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-9'152'805	647'978
Nettozunahme/(-abnahme) flüssiger Mittel		1'466'493	323'429
Flüssige Mittel am 1. Januar		9'598'758	9'275'328
Flüssige Mittel am 31. Dezember		11'065'250	9'598'758

¹Wesentliche Investitionen, welche per Bilanzstichtag noch nicht bezahlt waren, wurden in den Investitionen und unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eliminiert. Der Ausweis in den Investitionen erfolgt entsprechend im Folgejahr. Im Berichtsjahr betrifft dies Investitionen im Gesamtwert von TCHF 51.5. Im Vorjahr wurden Investitionen über insgesamt TCHF 0 eliminiert.

KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL (in CHF)

	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre EWBN AG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Bestand 01.01.2024 (vor Restatement)	2'200'000	86'105'026	-534'240	87'770'786	10'502'384	98'273'170
Restatement Deckungsdifferenzen		6'403'321		6'403'321	0	6'403'321
Bestand 01.01.2024 (nach Restatement)	2'200'000	92'508'347	-534'240	94'174'107	10'502'384	104'676'491
Jahresgewinn	0	1'860'165	0	1'860'165	2'807'643	4'667'808
Restatement	0	-217'500	0	-217'500	0	-217'500
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-11'331		-11'331	-39'112	-50'443
Dividendenzahlungen	0	-252'060	0	-252'060	-1'418'019	-1'670'079
Bestand per 31. Dezember 2024	2'200'000	93'887'621	-534'240	95'553'381	11'852'896	107'406'277
Jahresgewinn	0	3'284'396	0	3'284'396	2'017'824	5'302'220
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-10'604		-10'604	-63'931	-74'535
Dividendenzahlungen	0	-252'060	0	-252'060	-2'030'710	-2'282'770
Bestand per 31. Dezember 2025	2'200'000	96'909'353	-534'240	98'575'113	11'776'079	110'351'192

Für weitere Informationen zum Eigenkapital der Gruppe wird auf die Erläuterungen 2.20 und 2.21 verwiesen.



Anhang

EnBAG-Gruppe

Die EWBN AG (EWBN) ist ein in Brig-Glis (Schweiz) ansässiges (Holding-)Unternehmen. Die konsolidierte Jahresrechnung der EWBN per 31. Dezember 2025 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWBN und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als EnBAG-Gruppe bezeichnet) dar.

Die EWBN und ihre Tochter- resp. Konzernunternehmen produzieren und beschaffen elektrische Energie und Wärme, transportieren diese über ihre Verteilnetze und wickeln die Energielieferung beim Kunden ab.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

EnBAG AG, Brig-Glis

Die EnBAG AG ist die Managementgesellschaft der EnBAG-Gruppe. Sie ist zuständig für die zentralen Dienste und das Rechnungswesen der EnBAG-Gruppe. Bei ihr ist das Personal der EnBAG-Gruppe angesiedelt. Ihr obliegt die Beschaffung und der Vertrieb der Energie namentlich für die Medien Strom, Erdgas und Wärme/Kälte sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Energiedienstleistungen. Sie hält die EnBAG-Beteiligungen an den nachgenannten Gesellschaften der EnBAG-Gruppe.

EnBAG Netze AG, Brig-Glis

Die EnBAG Netze AG ist als Eignerin der Stromverteilanlagen, der Anergienetze und des Erdgasnetzes verantwortlich für deren Bau, Betrieb und Unterhalt sowie für die Energieverteilung. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Bortel AG, Brig-Glis

Die EnBAG Bortel AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher namentlich das Kraftwerk Bortel, die Wasserwasserkraftwerke Aegerta und Ännerholz und die Photovoltaikanlagen im Miteigentum (je 33.3% Beteiligung zusammen mit den Gemeinden und FMV) integriert sind. Sie liefert die ihr zur Verfügung stehende Energie der EnBAG AG. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Saltina AG, Brig-Glis

Das Kraftwerk Ganterbach-Saltina (KWGS) wurde am 6. August 2022, am Tag des Heimfalls, an die Gemeinden Ried-Brig und Brig-Glis übergeben. Die Gesellschaft bleibt vorläufig noch aktiv. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Kraftwerke AG, Brig-Glis

Die EnBAG Kraftwerke AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert werden, die einzig der Stromerzeugung dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird mit EVS-Beiträgen gefördert. Ihre Aktien halten die EnBAG AG und die Kraftwerksgemeinden je hälftig.

EnBAG Kombiwerke AG, Brig-Glis

Die EnBAG Kombiwerke AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert sind, die neben der Stromerzeugung auch anderen Zwecken dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird grösstenteils mit EVS-Beiträgen gefördert. Die restliche zur Verfügung stehende Energie liefert sie der EnBAG AG. Ihre Aktien halten die EnBAG AG und die Kraftwerksgemeinden hälftig.

Kraftwerk Heidadorf AG, Visperterminen

Die Kraftwerk Heidadorf AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert werden, die neben der Stromerzeugung auch anderen Zwecken dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird mit EVS-Beiträgen gefördert. Ihre Aktien halten die EnBAG AG (40%), die Kraftwerksgemeinden (58%) und das EW Riedbach (2%).

1 Grundsätze

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der am 21. Mai 2026 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

1.1 Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und erfüllt die Vorschriften des Schweizer Rechts. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («True and Fair View») der EnBAG-Gruppe.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken angegeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Bewertungsgrundlagen für die konsolidierte Jahresrechnung sind die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung relevante Rechnungslegungsgrundsätze sind in den nachfolgenden Abschnitten enthalten.

1.2 Effekte aus Restatement per 01.01.2024 auf Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unterdeckungen, die aufgrund zu gering verrechneter Energie in der Grundversorgung oder eines zu tief angesetzten Netznutzungsentgelts entstanden sind, wurden nur teilweise abgegrenzt. Um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild gemäss Swiss GAAP FER zu vermitteln, müssen sämtliche Unterdeckungen, auf die nicht verzichtet wird, vollständig abgegrenzt werden. Überdeckungen werden stets an die Endkunden zurückgegeben und ebenfalls abgegrenzt. Durch ein Restatement werden diese Werte per 01.01.2024 entsprechend korrigiert.

Bilanz (in CHF)	31.12.2024	01.01.2024
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'110'139	7'360'139
Gewinnreserven	-6'185'821	-6'403'321
Passive Rechnungsabgrenzungen	-924'318	-956'818

Erfolgsrechnung (in CHF)	2024
Erlöse aus Energie und Netznutzung	-250'000
Latente Steuern	32'500

1.3 Konsolidierungsmethode

Als Basis für die konsolidierte Jahresrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüsse der vom Unternehmen direkt oder indirekt beherrschten Gesellschaften. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus der Erläuterung 1.4 hervor.

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Unternehmen beherrschte Gesellschaften. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn das Unternehmen direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder auf eine andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst die Jahresrechnungen der Tochterunternehmen ab dem Beginn bis zum Ende der Beherrschung ein.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Gemeinden als Aktionäre der EnBAG Kombiwerke AG garantieren der EnBAG AG die Schüttung einer fixen Dividende. Entsprechend erhöht sich bei guten Ergebnissen der Gewinnanteil der Gemeinden, was zu asymmetrischen Gewinnausschüttungen führen kann. Letztere beinhalten ebenfalls vertraglich zugesicherte übergesetzliche Wasserzinsen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen sowie allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden Beteiligungszugänge auf das Erwerbsdatum hin zu aktuellen Werten neu bewertet und ab diesem Zeitpunkt konsolidiert. Ein allfälliger Goodwill wird aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind jene Unternehmen, bei denen die EnBAG-Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Von einem massgeblichen Einfluss ist dann auszugehen, wenn der Stimmenanteil mindestens 20 Prozent bis unter 50 Prozent beträgt.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert und zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst.

Der Anteil der EnBAG-Gruppe am Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaft ist in der Erfolgsrechnung erfasst und separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsorganisationen

Gemeinschaftsorganisationen sind vertragliche Vereinbarungen, in denen die EnBAG-Gruppe zusammen mit einer oder mehreren Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen. Keine der involvierten Parteien verfügt über die Möglichkeit, eine Beherrschung auszuüben. Es handelt sich bei den Gemeinschaftsorganisationen der EnBAG-Gruppe um gemeinschaftlich geführte Photovoltaikanlagen, an denen die EnBAG Bortel AG beteiligt ist.

Gemeinschaftsorganisationen der EnBAG-Gruppe werden analog den assoziierten Gesellschaften mittels Equity-Methode erfasst.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Für die Rechnungslegungsgrundsätze wird auf die Finanzanlagen verwiesen.

1.4 Konzerngesellschaften

		Aktienkapital	Aktienkapital	Kapitalanteil	Kapitalanteil	
		31.12.2025	01.01.2025	31.12.2025	01.01.2025	
		in CHF	in CHF	in %	in %	
EWBN AG	Brig-Glis, Schweiz	-	-	-	-	V
Muttergesellschaft						
EnBAG AG	Brig-Glis, Schweiz	1'000'000	1'000'000	100	100	V
EnBAG Netze AG	Brig-Glis, Schweiz	5'000'000	5'000'000	100	100	V
EnBAG Bortel AG	Brig-Glis, Schweiz	4'000'000	4'000'000	100	100	V
EnBAG Saltina AG	Brig-Glis, Schweiz	500'000	500'000	100	100	V
EnBAG Kraftwerke AG ¹	Brig-Glis, Schweiz	1'500'000	1'500'000	50	50	V
EnBAG Kombiwerke AG ¹	Brig-Glis, Schweiz	2'000'000	2'000'000	50	50	V
Kraftwerk Heidadorf AG	Visperterminen, Schweiz	2'400'000	2'400'000	40	40	E
Einfache Gesellschaft – Photovoltaikanlagen	n/a	-	-	33	33	E

¹ Die EWBN kann aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen die Kontrolle ausüben.

Erfassung:

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Methode

Die ausgewiesenen Kapitalanteile entsprechen ebenfalls den Stimmrechtsanteilen.

1.5 Bewertungsgrundsätze

Erlöse aus Energie- und Netznutzung

Die Energieerlöse umfassen den Stromverkauf an die Endkunden sowie Erträge aus dem Erdgas- und Wärme/Kälte-Netz. Zudem enthalten sind EVS-Erlöse aus den EnBAG-eigenen Kraftwerks- und PV-Anlagen. Die Energie wird strukturiert beschafft, und Marktrisiken werden weitgehendst vermieden. Aufgrund der Beschaffung von Bändern sowie Unsicherheiten in der Prognose gibt es Verkäufe am Termin- und Spotmarkt, welche unter den Erlösen aus Energie- und Netznutzungsentgelten enthalten sind. Im Erlös aus Netznutzung sind das Netznutzungsentgelt der Kunden im Versorgungsgebiet enthalten sowie die Monopolabgaben an die Gemeinden.

Aktiviertete Eigenleistungen

Die durch Mitarbeitende der EnBAG-Gruppe erbrachten Leistungen für bilanzierte Vermögenswerte werden als aktiviertete Eigenleistungen ausgewiesen.

Energie- und Netznutzungsaufwand

Der Energieaufwand umfasst die Rücklieferungen von Eigenerzeugungsanlagen, die Abnahme aus regionalen Produktionsanlagen sowie die Beschaffung am Markt. Marktchancen werden möglichst genutzt und Marktrisiken weitgehendst vermieden. Dies wird mit einer strukturierten Beschaffung mit Teilmengen zu mehreren Zeitpunkten erreicht. Der Aufwand der Eigenproduktionen aus Wasserkraft und Photovoltaikanlagen ist bei der Konsolidierung eliminiert worden. Die Leistungen der Vorliegerin Valgrid und die Systemdienstleistungen der Swissgrid sind im Netznutzungsaufwand und der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt des Netzes in den übrigen Erfolgsrechnungspositionen enthalten.

Abgaben

Die im Auftrag vom Bund erhobenen Abgaben für das Einspeisevergütungssystem (EVS) und den Gewässerschutz werden nicht ausgewiesen resp. Aufwand und Ertrag werden miteinander verrechnet. Die Abgaben beinhalten die Monopolabgaben an die Gemeinden sowie die Wasserrechtsabgaben an die Gemeinden und den Kanton Wallis.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen, welche aus der Erbringung betrieblicher Leistungen resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Ausfallgefährdete Forderungen von Bedeutung werden einzelwertberichtigt. Für den Rest wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen, die auf Erfahrungswerten der EnBAG-Gruppe basiert.

Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position umfasst alle übrigen kurzfristigen Forderungen, welche nicht den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Forderungen gegenüber staatlichen Stellen, Sozialversicherungen und Versicherungsgesellschaften. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertermittlung erfolgt mittels der Durchschnittsmethode. Skonti mindern den Anschaffungspreis.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristig gehaltene Wertschriften oder Finanzanlagen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20%, Darlehen sowie aktive latente Steuern.

Wertschriften und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Darlehen werden zum Nominalwert erfasst. Für die aktiven latenten Steuern wird auf die Rechnungslegungsgrundsätze für latente Ertragssteuern verwiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Folgeinvestitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage verlängern. Es handelt sich hierbei um wertvermehrende Investitionen. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungsgrundsätze berücksichtigen die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlage	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	0 – 50 Jahre
Netze	12 – 57 Jahre
Photovoltaikanlagen	10 – 25 Jahre
Produktionsanlagen	12 – 80 Jahre
Anlagen in Bau	keine Abschreibung

Die Abschreibung erfolgt ab dem Zeitpunkt des tatsächlichen Beginns der betrieblichen Nutzung. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Sachanlagen werden jährlich hinsichtlich eines Wertberichtigungsbedarfs überprüft.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer. Immaterielle Werte werden jährlich hinsichtlich eines Wertberichtigungsbedarfs überprüft.

Die Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlage	Nutzungsdauer
Netze	12 – 57 Jahre
Produktionsanlagen	12 – 80 Jahre
Anlagen in Bau	keine Abschreibung

Wertbeeinträchtigung des nicht finanziellen Anlagevermögens (Impairment)

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird. Der erzielbare Wert basiert bei der EnBAG-Gruppe in der Regel auf dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows.

Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in der früheren Berichtsperiode erfasste Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam teilweise oder ganz aufzuheben. Der in diesem Falle entstehende neue Wert darf den Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung einer Wertminderung resultiert hätte, nicht übersteigen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen, welche aus der betrieblichen Leistungserstellung resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten beinhalten Darlehen von Geldinstituten sowie Aktionärsdarlehen von Gemeinden. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Aufgrund der Fälligkeit erfolgt eine Unterteilung in kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten.

Übrige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen Verbindlichkeiten, welche nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder verzinslichen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Sozialversicherungen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Aufgrund der Fälligkeit erfolgt eine Unterteilung in kurz- und langfristige übrige Verbindlichkeiten. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Sie werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Falls der Zeiteffekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen zum Barwert der wahrscheinlichen zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

Rückstellungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate gebraucht werden, werden in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nahestehende Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der EnBAG-Gruppe ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen unter anderem Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der EnBAG-Gruppe und Mitglieder der Gruppenleitung. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unternehmen, an denen die EnBAG-Gruppe massgeblich beteiligt ist, sind auch als nahestehend zu betrachten. In den beiden Berichtsperioden ist dies die nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft Kraftwerk Heidadorf AG.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaft für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbständigen Stiftung zusammengefasst ist. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die EnBAG-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Wertveränderungen von bilanziertem wirtschaftlichem Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Laufende und latente Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der entsprechenden Einzelgesellschaft berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den konzerneinheitlich nach Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven, im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten, werden latente Ertragssteuern erhoben und bilanziert. Latente Steuerguthaben werden nur bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein zu erwartender Steuersatz für die betroffene Einzelgesellschaft angewendet. Der durchschnittliche angewendete Steuersatz für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 beträgt 13%. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden in den Finanzanlagen ausgewiesen. Eine Verrechnung von latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten erfolgt nur, wenn sie das gleiche Steuersubjekt betreffen.

Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden nur eingesetzt, um zukünftige operative Geldflüsse abzusichern. Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivaten Finanzinstrumente («Cash Flow Hedges») werden nicht bilanziert. Aktive und passive Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Es werden keine spekulativen Geschäfte getätigt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und schätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Operatives Leasing

Das operative Leasing wird als Aufwand in die Erfolgsrechnung verbucht. Die Zahlungsverpflichtung als Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden, sind im Anhang ausgewiesen.

Stetigkeit in der Darstellung

Im Zuge der Überarbeitung des Finanzberichts wurden kleine Anpassungen im Ausweis nach Swiss GAAP FER vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden die Vorjahreszahlen zur besseren Vergleichbarkeit minim angepasst. Diese Anpassungen erfolgten alle erfolgsneutral.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPositionEN

2.1 Energie und Netznutzung (in CHF)	2025	2024
Erlös elektrische Energie	26'535'181	40'844'857
Erlös eigene Produktionsanlagen EVS	5'572'189	6'378'891
Erlös Netznutzungsentgelt (inkl. SDL und Monopolabgaben)	20'969'138	22'648'445
Erlös Nebengeschäfte	1'438'498	889'667
Erlös aus Energie und Netznutzung	54'515'005	70'761'861

Energieeinkauf von Dritten	-23'524'394	-39'245'471
Aufwendungen für Netznutzung	-6'623'396	-8'359'145
Einkauf Nebengeschäfte	-103'075	-155'994
Energie- und Netznutzungsaufwand	-30'250'865	-47'760'609

2.2 Personalaufwand (in CHF)	2025	2024
Löhne und Gehälter	-6'364'444	-5'910'307
Sozialversicherungsaufwand	-618'707	-603'648
Aufwand für Personalvorsorge	-578'377	-569'099
Übriger Personalaufwand	-417'740	-384'814
Personalaufwand	-7'979'269	-7'467'868

2.3 Abgaben (in CHF)	2025	2024
Monopolabgabe	-1'035'573	-1'061'688
Gratisenergie	-15'336	-16'447
Wasserrechtsabgaben	-947'860	-1'194'417
Übrige	0	-200
Abgaben	-1'998'769	-2'272'751

2.4 Übriger betrieblicher Aufwand (in CHF)	2025	2024
Raumkosten, Unterhalt, Reparaturen	-1'080'604	-1'754'218
Versicherungen	-212'895	-190'200
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'615'669	-1'657'349
Werbung und Marketing	-416'361	-132'554
Kapital- und Grundstücksteuern	-539'200	-500'500
Übriger Betriebsaufwand	-217'617	-182'867
Übriger betrieblicher Aufwand	-4'082'346	-4'417'687

2.5 Abschreibungen (in CHF)	2025	2024
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5'808'555	-5'188'465
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-98'972	-98'384
Abschreibungen/Wertanpassungen auf Finanzanlagen	338	44'251
Abschreibungen	-5'907'189	-5'242'598

2.6 Finanzergebnis (in CHF)	2025	2024
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	687'751	957'113
Finanzaufwand	-931'920	-1'124'514
Finanzertrag	233'279	221'977
Finanzergebnis	-10'891	54'576

2.7 Ertragssteuern (in CHF)	2025	2024
laufender Ertragssteueraufwand	1'354'000	984'200
Rückbuchung Steuern Vorjahr	15'823	142'193
latenter Ertragssteueraufwand	-430'237	-101'606
Ertragssteuern	939'586	1'024'787

2.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	2'082'775	2'489'050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen, brutto	66'191	61'565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften, brutto	28'310	43'325
Wertberichtigungen	-143'316	-123'397
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'033'959	2'470'543

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität. Der pauschale Wertberichtigungssatz beträgt 3.49% (2024: 2.39%).

2.9 Sonstige kurzfristige Forderungen (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	224'650	274'645
Übrige Forderungen	5'375	247'380
Sonstige kurzfristige Forderungen	230'025	522'025

2.10 Vorräte (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Material und Waren	1'311'138	1'130'333
Messeinrichtungen	111'857	208'680
Vorräte	1'422'995	1'339'013

2.11 Rechnungsabgrenzungen (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'208'844	2'067'970
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Stromrechnungen	12'759'778	15'255'993
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Deckungsdifferenzen ¹	6'506'643	10'810'139
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Einspeisevergütung (EVS)	1'135'219	1'513'814
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen	204'669	240'925
Rechnungsabgrenzungen	21'815'153	29'888'841

¹Weiterbelastung der Deckungsdifferenzen gem. Weisung der ECom vom 05.03.2019. Beinhaltet Restatement Deckungsdifferenzen.

2.12 Finanzanlagen (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Wertschriften	9'585'620	9'600'620
Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	344'000	344'000
Übrige Finanzanlagen	0	115'500
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-102'288	-233'126
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	3'621'965	3'507'545
Finanzanlagen	13'449'297	13'334'539

2.13 Sachanlagen

in CHF	unbebaute Grundstücke	Grund- stücke u. Bauten	Netze	Photo- voltaik- anlagen	Produktions- anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungskosten								
Bestand 01.01.2024	220'000	11'294'900	140'581'367	384'765	84'712'446	13'921'367	4'008'352	255'123'197
Zugänge	0	0	0	0	0	7'507'065	0	7'507'065
Abgänge	0	0	-1'130'635	0	-2'116'392	0	-264'229	-3'511'257
Umgliederungen	0	87'619	17'215'777	0	2'553'127	-20'167'140	310'617	0
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	220'000	11'382'519	156'666'509	384'765	85'149'181	1'261'292	4'054'739	259'119'005
Zugänge	0	0	0	0	0	2'454'250	0	2'454'250
Abgänge	0	0	-366'177	0	0	0	-654'362	-1'020'539
Umgliederungen ¹	0	54'008	1'641'043	0	79'133	-1'981'383	207'199	0
Bestand 31.12.2025	220'000	11'436'528	157'941'374	384'765	85'228'314	1'734'159	3'607'576	260'552'716
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Bestand 01.01.2024	0	-3'102'994	-86'540'177	-206'403	-45'879'024	0	-3'221'578	-138'950'175
Abschreibungen	0	-195'325	-3'700'190	-26'185	-1'046'110	0	-220'653	-5'188'465
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	1'130'635	0	2'116'392	0	264'227	3'511'255
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	0	-3'298'319	-89'109'731	-232'588	-44'808'742	0	-3'178'004	-140'627'385
Abschreibungen	0	-199'461	-3'980'870	-38'508	-1'109'706	0	-186'119	-5'514'665
Wertminderungen	0	0	-293'890	0	0	0	0	-293'890
Abgänge	0	0	366'177	0	0	0	654'362	1'020'539
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Bestand 31.12.2025	0	-3'497'780	-93'018'315	-271'095	-45'918'448	0	-2'709'762	-145'415'401
Nettobuchwerte								
Bestand 01.01.2024	220'000	8'191'907	54'041'190	178'362	38'833'423	13'921'367	786'774	116'173'022
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	220'000	8'084'200	67'556'777	152'177	40'340'439	1'261'292	876'735	118'491'620
Bestand 31.12.2025	220'000	7'938'748	64'923'060	113'670	39'309'866	1'734'159	897'815	115'137'315

¹Enthält Förderbeitrag vom Kanton Wallis für das Anergienetz Märtpplatz

2.14 Immaterielle Werte

in CHF	Software	Netze	Produktionsanlagen ¹	Total
Anschaffungskosten				
Bestand 01.01.2024	0	157'399	7'040'653	7'198'052
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	0	157'399	7'040'653	7'198'052
Zugänge/Abgänge	27'750	0	0	27'750
Umgliederungen	0	0	0	0
Bestand 31.12.2025	27'750	157'399	7'040'653	7'225'802

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

Bestand 01.01.2024	0	-72'779	-895'200	-967'979
Abschreibungen	0	-7'155	-91'229	-98'384
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	0	-79'933	-986'429	-1'066'363
Abschreibungen	-578	-7'154	-91'239	-98'972
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Bestand 31.12.2025	-578	-87'088	-1'077'669	-1'165'334

Nettobuchwerte

Bestand 01.01.2024	0	84'620	6'145'453	6'230'073
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	0	77'466	6'054'224	6'131'689
Bestand 31.12.2025	27'172	70'311	5'962'984	6'060'468

2.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'599'508	6'796'735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen	6'907	122'982
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'606'415	6'919'717

¹ Vor allem Nutzungsrecht Wasserschloss und Druckleitung der Trinkwasserkraftwerke

2.16 Langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF)

	Zinssatz	Restlaufzeit	Buchwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024
Externe Bankdarlehen ¹	3.10%		0	8'000'000
Externe Bankdarlehen	1.22%	2.2 Jahre	8'000'000	0
Externe Bankdarlehen	2.3%	6 Jahre	13'000'000	15'000'000
Kontokorrent RB	Saron + Marge	1 Monat	1'000'000	6'000'000
Festkredit	2.15%	1 Monat	4'000'000	4'000'000
Darlehen EnBAG Energiezentrale	2.40%	8.2 Jahre	5'400'000	5'400'000
Darlehen EnBAG Energiezentrale	2.50%	13.2 Jahre	3'375'000	3'375'000
Darlehen EnBAG Energiezentrale	2.60%	18.2 Jahre	1'981'000	1'776'500
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			291'264	291'264
Sonstige Finanzverbindlichkeiten			1'193'141	1'193'141
Total Finanzverbindlichkeiten			38'240'405	45'035'905
davon kurzfristig			7'675'000	8'675'000
davon langfristig			30'565'405	36'360'905

2.17 Rechnungsabgrenzungen (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungen	7'751'476	11'005'285
Rechnungsabgrenzungen – Steuerrückstellungen	1'338'100	645'173
Rechnungsabgrenzungen	9'089'576	11'650'458

2.18 Langfristige Rückstellungen (in CHF)

	Erneuerungen	Erneuerbare Energien/ Naturmade	Latente Steuern	Total Rück- stellungen
Bestand 01.01.2024	2'744'909	511'189	6'901'850	10'157'948
Bildung	0	21'715	0	21'715
Verwendung	-489'148	0	0	-489'148
Auflösung	0	0	855'212	855'212
Bestand 31.12.2024/01.01.2025	2'255'761	532'904	7'757'062	10'545'726
Bildung	0	19'384	0	19'384
Verwendung ²	-725'714	-30'000	0	-755'714
Auflösung	0	0	-430'236	-430'236
Bestand 31.12.2025	1'530'047	522'288	7'326'826	9'379'161

¹ Das am 05.03.2025 fällig gewordene Darlehen wurde mit einem Kredit für 3 Jahre verlängert und wird daher in der Bilanz als langfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen.

² Rückstellung verwendet für PV-Projekte

Erneuerungen

Verpflichtungen bezüglich eines Rückbaus oder einer Aufrechterhaltung des Betriebs von Kraftwerken im Zusammenhang mit Heimfällen wird damit Rechnung getragen.

Erneuerbare Energien/Naturmade

Mit dem Konsum des zertifizierten Stromprodukts iischi naturplus bekennen sich die Kunden zu einer ökologischen Stromerzeugung und unterstützen zudem Projekte zur Förderung von erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit der Region. Die Finanzierung der Projekte erfolgt über die Rückstellung.

Eventualverbindlichkeiten

Die EnBAG-Gruppe ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert.

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen (in CHF)

	Restlaufzeit	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungsverpflichtung aus Leasingverbindlichkeiten	bis 1 Jahr	44'269	40'998
Zahlungsverpflichtung aus Leasingverbindlichkeiten	1 – 3 Jahre	77'321	108'503
Energieabnahmeverpflichtungen	bis 1 Jahr	9'139'206	10'873'557
Energieabnahmeverpflichtungen	1 – 5 Jahre	12'292'015	9'576'236
Zahlungsverpflichtung aus Marketingtätigkeiten		50'000	100'000
Total		21'602'811	20'699'294

Nicht bilanzierte Ertragssteuern (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
Latenter Ertragssteueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen	235'002	439'080
Total	235'002	439'080

2.19 Personalvorsorge

Die EnBAG-Gruppe ist der PKE Pensionskasse Energie angeschlossen. Die PKE Pensionskasse Energie ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), das die Mindestanforderungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge in der Schweiz vorschreibt, bildet die Basis für die Leistungen der Vorsorgepläne. Die Leistungen im Todesfall und bei Invalidität werden als Prozentsatz des versicherten Salärs festgelegt. Gemäss BVG muss der Vorsorgeplan statisch ständig voll kapitalgedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung müssen Sanierungsmassnahmen wie eine zusätzliche Finanzierung durch den Arbeitgeber bzw. die Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder eine Kombination aus beiden Massnahmen ergriffen werden.

Die PKE Pensionskasse Energie weist per 31.12.2024 für das gemeinschaftliche Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von 120.3% (Vorjahr: 113.9%) aus. Eine Sanierung wird bei einem Deckungsgrad von weniger als 100% eingeleitet, wobei sich die EnBAG und die Versicherten in Verhältnis 60 zu 40 daran

beteiligen. Die Wertschwankungsreserve des technisch notwendigen Kapitals hat per 31.12.2024 19.0% (Vorjahr: 14.0%) erreicht. Die Zielgrösse berechnet sich aus: Sicherheitsniveau 98.0% (Vorjahr: 98.0%), Zeithorizont 1 Jahr, erwartete Rendite 3.0% p.a. (Vorjahr 3.0% p.a.) und Volatilität 9.7% p.a. (Vorjahr 9.7% p.a.). Da der Vorsorgeplan zu beiden Bilanzstichtagen keine Über- oder Unterdeckung aufweist, entsteht der EnBAG Gruppe weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine unmittelbare finanzielle Verpflichtung. Die Jahresrechnung der PKE Pensionskasse Energie per 31.12.2024 wurde als Basis genommen, da es sich dabei um den aktuellsten verfügbaren Abschluss handelt. Zum Bilanzstichtag liegen keine Anzeichen vor, welche zu einer abweichenden Einschätzung führen würden.

2.20 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2025 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft EWBN AG aus 4'400 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 500 (2024: 4'400 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 500). Die Aktieninhaber haben einen Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividende sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

Nicht beherrschende Anteile

Ausgewiesen wird der nicht beherrschende Anteil am Eigenkapital, insbesondere unter Berücksichtigung der asymmetrischen Gewinnverwendung bei der EnBAG Kombiwerke AG sowie den derzeit geltenden Partnerverträgen.

Dividenden

Folgende Dividende wurde von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

	2025	2024
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	4'201	4'201
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	60	60
Bezahlte Dividende	252'060	252'060

Nach dem 31. Dezember 2025 hat der Verwaltungsrat eine Dividende in Höhe von CHF 60 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 252'060 für das Jahr 2025. Der Dividendenvorschlag wird der im Mai 2026 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

2.21 Eigene Aktien (in CHF)	2025		2024	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Eröffnungsbestand	199	534'240	199	534'240
Schlussbestand	199	534'240	199	534'240

2.22 Nahestehende Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen, Organisationen und natürliche Personen gelten als nahestehend:

Wesentliche nahestehende Personen

Kraftwerk Heidadorf AG
Gemeinde Brig-Glis

Die EnBAG-Gruppe tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Betriebs- und Geschäftsführung, Unterhalt öffentliche Beleuchtung sowie Energielieferung und Netznutzung.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Gruppe enthalten.

in CHF	2025	2024
Ertrag Kraftwerk Heidadorf AG		
Interne Verrechnungen	-180'521	-160'202
Sonstige Erlöse	-4'538	-6'192
Ertrag Gemeinde Brig-Glis		
Erträge aus Dienstleistungen v.a. öffentliche Beleuchtung	-286'307	-298'545
Erträge aus Verkauf Energie	-485'265	-674'837
Netznutzungsentgelt	-358'854	-351'957
Sonstige Erlöse	-131'608	-164'767
Aufwand Gemeinde Brig-Glis		
Monopolabgabe	449'310	440'887
Sonstige Aufwände	16'773	20'435
Erträge (-) und Aufwände (+) mit nahestehenden Personen	-981'010	-1'195'178

Alle Transaktionen zwischen der EnBAG-Gruppe und ihr nahestehenden Unternehmen, Organisationen und Personen sowie ihren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Die Guthaben und Schulden gegenüber den nahestehenden Personen wurden jeweils in den einzelnen Erläuterungen offengelegt.

Die Bilanz der EnBAG-Gruppe enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Personen.

2.23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung am 9. April 2026 durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsbericht



An die Generalversammlung der
EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis

GFELLER + PARTNER AG

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 21. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.



Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 10.04.2026

Gfeller + Partner AG



Christoph
Andenmatten

dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Christian
Zwalhen

dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

EWBN AG Brig-Glis

**Jahresrechnung 2025
nach Obligationenrecht**

Erfolgsrechnung EWBN AG

(in CHF)	Position im Anhang	2025	2024
Übrige betriebliche Erträge		782'790	782'728
Betrieblicher Ertrag		782'790	782'728
Übriger betrieblicher Aufwand	2.1	-194'095	-251'025
Betrieblicher Aufwand		-194'095	-251'025
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern		588'695	531'703
Abschreibungen		-198'667	-194'529
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		390'028	337'174
Finanzaufwand		-13'956	-50'233
Finanzertrag		311'633	363'501
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		687'705	650'442
Gewinn vor Steuern		687'705	650'442
Steuern		-142'561	-199'093
Gewinn		545'144	451'349

Bilanz EWBN AG

AKTIVEN (in CHF)	Position im Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		670'316	161'356
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	78'500	79'434
Umlaufvermögen		748'816	240'790
Finanzanlagen	2.3	10'419'515	10'419'518
Beteiligungen	2.4	1'000'000	1'000'000
Sachanlagen	2.5	5'916'256	6'060'912
Anlagevermögen		17'335'771	17'480'430
Aktiven		18'084'586	17'721'219
PASSIVEN (in CHF)	Position im Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	249'044	184'616
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		8'211	5'226
Passive Rechnungsabgrenzungen		44'254	41'384
Kurzfristiges Fremdkapital		301'510	231'227
Fremdkapital		301'510	231'227
Aktienkapital		2'200'000	2'200'000
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		1'122'500	1'122'500
Freiwillige Gewinnreserve			
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		14'449'673	14'250'384
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		0	0
Gewinn		545'144	451'349
Eigene Kapitalanteile	2.7	-534'240	-534'240
Eigenkapital		17'783'077	17'489'993
Passiven		18'084'586	17'721'219

Geldfluss und Eigenkapital

GELDFLUSSRECHNUNG EWBN AG (in CHF)	2025	2024
Jahresgewinn	545'144	451'349
Abschreibungen	198'667	194'529
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4'296'666
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	934	2'534'798
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	70'283	4'460
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	815'028	7'481'801
Investition Finanzanlagen	0	-3'530'000
Investition Sachanlagen	-54'008	-87'619
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-54'008	-3'617'619
Geldabflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	-3'500'000
Kapitalrückzahlungen/Dividendenzahlungen	-252'060	-252'060
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-252'060	-3'752'060
Total Geldfluss	508'960	112'122
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	161'356	49'234
Total Geldfluss	508'960	112'122
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	670'316	161'356

EIGENKAPITALNACHWEIS (in TCHF)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinn- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total
Eigenkapital 01.01.2024	2'200	1'123	13'906	596	-534	17'291
Jahresgewinn 2024	0	0	0	451	0	451
Zuweisung Reserven	0	0	344	-344	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-252	0	-252
Kauf/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2024	2'200	1'123	14'250	451	-534	17'490
Eigenkapital 01.01.2025	2'200	1'123	14'250	451	-534	17'490
Jahresgewinn 2025	0	0	0	545	0	545
Zuweisung Reserven	0	0	199	-199	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-252	0	-252
Kauf/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2025	2'200	1'123	14'450	545	-534	17'783

Anhang EWBN AG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

1 Finanzielles Ergebnis

Der Jahresgewinn liegt CHF 93'796 über dem Vorjahr. Die Ursachen sind tiefere übrige betriebliche Aufwände sowie periodenfremde Steueraufwendungen.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übriger betrieblicher Aufwand (in CHF)	2025	2024
Unterhalt Gebäude	-26'343	-4'889
Sachversicherungen	-9'047	-8'553
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-56'494	-131'015
Übriger Betriebsaufwand	-211	-4'568
Unternehmensführung EnBAG AG	-102'000	-102'000
Total	-194'095	-251'025

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	78'500	79'434
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	0	0
Total	78'500	79'434

2.3 Finanzanlagen (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	5'519'515	5'519'518
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	4'900'000	4'900'000
Total	10'419'515	10'419'518

¹ Gegenüber nahestehenden Personen und Gemeinden, wenn Beteiligung grösser 20%

2.4 Wesentliche direkte und indirekte Beteiligungen

		Aktienkapital 31.12.2025 in CHF	Kapital- u. Stimmanteil 2025 in %	2024 in %	Konsolidierungs- methode
EnBAG AG, Brig	direkt	1'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Netze AG, Brig	indirekt	5'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Bortel AG, Brig	indirekt	4'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Saltina AG, Brig	indirekt	500'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Kraftwerke AG, Brig	indirekt	1'500'000	50%	50%	Vollkonsolidierung
EnBAG Kombiwerke AG, Brig	indirekt	2'000'000	50%	50%	Vollkonsolidierung
Kraftwerk Heidadorf AG, Visperterminen	indirekt	2'400'000	40%	40%	Anschaffungswert

2.5 Sachanlagen (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
Verwaltungsgebäude und Werkstätte Gamsen	4'347'106	4'491'762
Grundstück Gamsen	1'569'150	1'569'150
Total	5'916'256	6'060'912

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
gegenüber Dritten	2'356	117'825
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht	246'689	66'791
Total	249'044	184'616

2.7 Eigene Kapitalanteile

	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl eigener Aktien ¹	199	199

¹ Durch die EWBN AG gehalten. Bilanziert zu CHF 534'240.

3 Weitere Angaben

3.1 Nettoauflösung stiller Reserven

Es hat keine Nettoauflösung von stillen Reserven stattgefunden.

3.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen (inkl. Lernende) lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bei null. Die Mitarbeiter sind bei der EnBAG AG angestellt.

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

3.4 Honorar der Revisionsstelle (in CHF)	2025	2024
Honorar für Revisionsdienstleistungen	9'442	21'613
Honorar für andere Dienstleistungen	1'770	5'079
Total	11'212	26'692

3.5 Konzernrechnung

Die EWBN AG untersteht der Rechnungslegung für grössere Unternehmen. Da die EWBN AG eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt, kann nach Art. 961d OR auf zusätzliche Angaben im Anhang der Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet werden.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 959c und Art. 961a OR.

Revisionsbericht



An die Generalversammlung der
EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis

GFELLER + PARTNER AG

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 21. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche



Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



GFELLER+PARTNER AG

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 10.04.2026

Gfeller + Partner AG



Christoph
Andenmatten

dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Christian
Zwalten

dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

illschi
energie

Natürlich EnBAG





EnBAG-Gruppe
Industriestrasse 26
3900 Brig

info@enbag.ch
www.enbag.ch